



Kölner Rundbrief

Priesterbruderschaft St. Petrus

Rundbrief Nr. 227

Mai 2021

Liebe Gläubige, Freunde und Wohltäter,

wie bereits auf unserer Web-Seite www.maria-hilf-koeln.de angekündigt, ist es nun durch die erneute Versetzung eines Paters aus der Kölner Niederlassung der Bruderschaft erforderlich, die Hl. Messen in der Kirche Maria-Hilf Rolandstraße, drastisch zu kürzen. Die Kürzungen entnehmen Sie bitte der Gottesdienststornung am Ende dieses Briefes.

Das Kirchenjahr in seinem Lauf schreitet voran über Christi Himmelfahrt und Pfingsten und weiter dann über die Sonntage nach Pfingsten bis zum Advent, mit dem das neue Kirchenjahr seinen Anfang nimmt. Mit dem Herrn gehen wir durch die Zeit - es ist seine Zeit, weil er auch der Weltenherrscher und dereinst Weltenrichter sein wird. Was zählt all das Zaudern und Klagen? Es hilft nicht! Gehen wir mit IHM, der von sich gesagt hat: *"Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben."*

Es Grüßt Sie herzlich, Ihr

Pater Andreas Fuisting



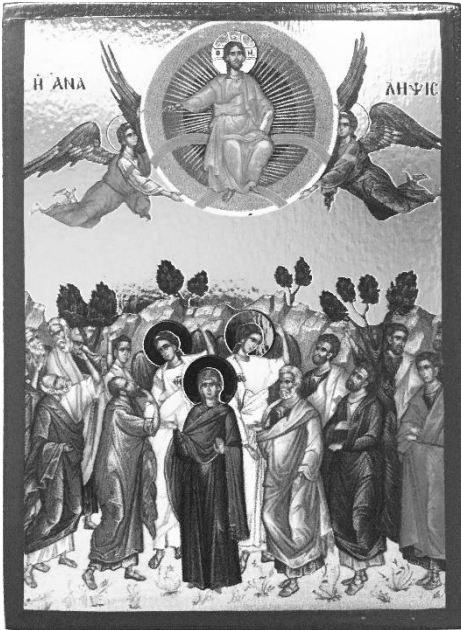
DAS GEHEIMNIS DER HIMMELFAHRT

Was für ein hinreißender Augenblick muß es für die Jünger gewesen sein, als ihr Herr und Meister vor ihren Augen emporgehoben wurde und eine Wolke ihn ihren Blicken entzog, wie es in der Lesung vom Fest "Christi Himmelfahrt" zu lesen steht (Apg. 1,10-11). Jetzt war das Werk der Erlösung, das der Herr vollbracht hatte, vollendet. Vollendet auch sein gottmenschliches Leben auf der Erde. Gemeinsam mit den Vätern der Vorhölle, die als die ersten Erlösung erfahren durften, zieht er nun als Herr und König in die Herrlichkeit ein, die er von Ewigkeit her beim Vater hatte.

In diesem tiefen Geheimnis, dem Triumph und Schlußpunkt des irdischen Lebens Jesu, ist auch unser großes Geheimnis eingeschlossen. Keimhaft liegt in ihm die Vorwegnahme der Vollendung des ganzen Menschengeschlechtes verborgen. Ganz kurz sagt der heilige Paulus: "Ihr seid mit ihm in den Himmel versetzt" (Eph. 2,6).

Mit der Auffahrt des Herrn in den Himmel hat Gottes eingeborener Sohn auch unsere Natur in seine gottmenschliche Natur hineingenommen, hinein in das Leben des dreieinigen Gottes. "Gottes Sohn hat die mit ihm als Glieder zu einem Leib zusammengeschlossenen Gläubigen

zur Rechten des Vaters gesetzt", sagt der heilige Leo der Große.



So wird das Fest der Himmelfahrt des Herrn, das Fest des triumphierenden Einzugs in den Himmel zu einem großen Freuden- und Triumphtag unseres Herrn für alle Christen, die teilhaben an diesem Sieg und Triumph. Jesus selber sagt in seinen Abschiedsreden: "Wenn ihr mich liebt, würdet ihr euch freuen, daß ich zum Vater gehe" (Joh. 14,28). Nun ist alles, was der Herr in seinem Leben Schweres auf sich genommen hatte, vorüber: die Armut von Bethlehem, die Angst auf der Flucht nach Ägypten, das karge Leben und die Mühsal in Nazareth, die Beschwerden auf den weiten Suchwegen nach den Verlorenen, die Abweisung durch seine Landsleute und seine Allernächsten, der Haß der Pharisäer, die Schmach seines Leidens und Sterbens -

alles ist vorbei, das Werk ist vollendet. Nun ist die Stunde der Heimkehr zu seinem Vater gekommen. Und er kehrt heim als König der Glorie und als Herr der Welt. Nun kann er hintreten vor seinen Vater und sein vollbrachtes Werk ihm zu Füßen legen, und wird so gekrönt zum König des Himmels.

Mit der Himmelfahrt Christi ergeht an uns Getaufte der Auftrag "zu suchen, was droben ist, wo Christus zur Rechten des Vaters sitzt" (Kol. 3,1). Nun ist unsere Menschennatur mit der Verherrlichung des Herrn auch in seine Himmelfahrt erhoben. Darum kündigt die Präfation des Festes: "Vor ihren Blicken hat er sich erhoben, um Teilhabe an seinem göttlichen Leben zu gewähren."

Die Frucht der Himmelfahrt unseres Herrn muß darum sein, daß wir uns bemühen, im Leben zu verwirklichen, was das Gebet der Kirche mit der Oration an diesem Tag sagt: "Gib, daß auch wir selbst mit unserem Geist im Himmel wohnen." Das meint der Apostel Paulus, wenn er uns mahnt nicht zu vergessen, Fremdlinge und Pilger auf Erden zu sein, die hier keine bleibende Stätte haben, sondern suchen was droben ist, eben aufwärts schauen und sich nicht in Zeit und Welt verlieren. Mitten im andauernden Wandel der irdischen Dinge muß unser Herz da verankert sein, wo die wahren Freuden wohnen, wir müssen uns danach sehnen, daß an uns die Verheißungen Christi einmal verwirklicht werden. Damit kommen wir zurück auf die letzten Zeilen der Lesung: "Während sie ihm nachschauten, wie er in den Himmel fuhr, siehe, da standen zwei Männer in

weißen Gewändern und sprachen: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch wegging und in den Himmel aufgenommen wurde, wird wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel auf-fahren sehen."

Mit diesem Wort nimmt uns die Kirche, als unsere gute Mutter bei der Hand und sagt: "Seht, da ist auch eure wahre Heimat, sucht sie, denn von dort wird er wiederkommen, um sein Reich zu vollenden."

Vielleicht erscheint es in einer Zeit wie der unsrigen, einer vom Glaubensverlust an die ewigen Wahrheiten geprägten Zeit, immer schwieriger "unverwandt zum Himmel zu schauen". Die Welt, in ihrer Unbeständigkeit, Widersprüchlichkeit und Rätselhaftigkeit hält die Menschen zu sehr im Bann. Das ganze reißt auch den Christen hin und her und macht es immer schwerer, allein den Willen Gottes zu leben und sich nicht zu verlieren in allem möglichen. Und doch gilt: nichts darf uns im Aufblick zu unserer ewigen Heimat hindern. Das Geheimnis der Himmelfahrt unseres Herrn ist uns tägliche Mahnung: Sursum corda! Er, unser Herr und König, ist uns vorausgegangen, er sitzt zur Rechten des Vaters, und da, wo er ist, da sollen auch wir einmal sein. Er ging uns voraus, um uns eine Wohnung zu bereiten.

Noch ist für uns sein Leben in der Herrlichkeit verborgen, aber er wirkt in uns durch den Heiligen Geist, den er uns verheißen und gesandt hat. Um diesen Geist, um die Kraft aus der Höhe, bittet die Kirche in den Vortagen von Pfingsten. Er

möge in uns wirken, und wir wollen in ihm sein. Er möge Christi Werk, seine Kirche, heiligen, stärken und mit seiner Kraft durch alle Jahrhunderte führen, er möge bei uns bleiben bis ans Ende der Welt, wie er verheißen hat.

(Aus: "Das Gnadenjahr" Verlag Herder, Freiburg i. Breisgau 1962) Textanpassungen und Kürzungen: P. Fuisting)

ZUR BEDEUTUNG DES WEIHWASSERS

von Norbert Westhof (21. März 2021)

Der Teufel scheut das Weihwasser. Nicht ohne Grund! Gottes Geist schwebte über den Wassern, bevor er der Schöpfung ihre Ordnung gab. Das Wasser gehört seitdem zu dieser elementaren Ordnung, welcher der Herr und die Seinen, ausweislich der vielen Beispiele von Moses Durchquerung des Meeres bis hin zu Jesu Gang über den See, gebieten.

Wasser ist nicht einfach hin ein natürliches Element. Das Element des Teufels dahingegen ist das natürliche Feuer und zwar durchaus dieses natürliche Element, denn auch das Feuer hat als dasjenige des Heiligen Geistes ja auch eine supranaturale Existenzform. Das natürliche Feuer hingegen ist das Element der Hölle, denn es zerstört. Wasser aber löscht Feuer. Die brennbare Flüssigkeit, mit der wir uns beim Eintritt in das Kirchengebäude die Hände desinfizieren sollen, gleicht mithin seiner Natur nach eher dem höllischen Element als dem Wasser.

Desinfektionsmittel macht im übrigen krank, denn es greift unsere Haut an,

trocknet sie aus und macht sie anfällig für den Pilz- und Bakterienbefall. Diese gesundheitsschädliche Flüssigkeit sollten wir nutzen, wird verordnet. Weihwasser zu nutzen hingegen wird verboten. An herausragenden Stellen im Kirchenschiff finden wir statt Weihwasser Desinfektionsmittel: das Wasser des Teufels, der mit diesem und der Maske als einem zweiten sichtbaren Mittel in die Heilige Messe eingreift.

Der Teufel ist in die Kirche eingedrungen, und er nimmt Einfluß auch auf die sakramentale Ebene unserer Glaubenspraxis. Er versammelt um sich all diejenigen, welche seine Existenz nicht wahrhaben wollen bzw. ausdrücklich leugnen sowie diejenigen, welche ihn selbst anbeten, die Satanisten. Die Verwendung von Desinfektionsmittel statt Weihwasser beim Eintritt in das Kirchengebäude zum Zwecke des Besuchs der Heiligen Messe hat inzwischen rituellen Charakter erhalten. Seien Sie versichert, lieber Leser, daß es hierbei mit dem Teufel zugeht.



Sich beim Eintritt in das Kirchengebäude und dem Übertritt in die Welt außerhalb zu segnen, ist eine rituelle Handlung auf prä-sakramentaler, den Empfang von Sakramenten vorbereitender Ebene. Die Kirche schreibt dazu:

„Außerdem hat die heilige Mutter Kirche Sakramentalien eingesetzt. Diese sind heilige Zeichen, durch die in einer gewissen Nachahmung der Sakramente Wirkungen, besonders geistlicher Art, bezeichnet und kraft der Fürbitte der Kirche erlangt werden. Durch diese Zeichen werden die Menschen bereitet, die eigentliche Wirkung der Sakramente aufzunehmen; zugleich wird durch solche Zeichen das Leben in seinen verschiedenen Gegebenheiten geheiligt.“ (Katechismus der Katholischen Kirche, Abschnitt 1667: die Sakramentalien)

Von Weihwasser geht keine Gefahr aus — es sei denn für denjenigen, der es haßt. Der Teufel und die Seinen haben allen Grund, das Weihwasser in unseren Kirchen entfernen zu lassen, denn jene stören auf diese Weise die sakramentale Ordnung und verhindern, daß die Gläubigen eines jener Zeichen der Nachahmung der Sakramente und der Vorbereitung auf deren Empfang nutzen. Das Weihwasser hat hierbei eine herausragende Stellung, denn es erinnert an unsere Taufe, bei welcher, zunächst stellvertretend für uns unsere Eltern, dem Bösen widersagt haben. Wenn wir uns mit Weihwasser bekreuzigen und dabei die Worte „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ sprechen, legen wir fest, in wessen Namen wir die Kirche betreten und wem wir uns

hingeben. Der Teufel greift mit der Entfernung des Weihwassers aus unseren Kirchen in diese zeichenhafte Erinnerungskultur eines religiösen Ritus (Sakramentalie) durch eine Disruption (Abbruch) ein. Überhaupt ist ja das Disruptive ein bevorzugtes Element des Teufels. Aber er bewirkt mehr als dies.

Satan nimmt ja nicht nur das Weihwasser aus den Kirchen weg. Er lässt es durch Desinfektionsmittel ersetzen. Dieses dient der Oberflächenbehandlung, ist aber nicht für die menschliche Haut geeignet. Der Teufel führt auf diese Weise einen perversen Ritus der Selbstverletzung in das Eintrittsgeschehen beim Betreten des Heiligen Raumes der Kirche ein. In besonders auffälliger Weise kann man die symbolische Umkehrung des Weihwassers in Desinfektionsmittel an

der nunmehr zweiten Stufe einer aufdringlichen Darreichung des Desinfektionsmittels in unseren Kirchen erkennen. Dieses Mittel wurde bis dato ausschließlich durch einen Spender, der im Eingangsbereich aufgestellt ist, gereicht. Nun aber sieht man auch Sprühflaschen mit Desinfektionsmittel in den Handbecken für Weihwasser.

Das diesem Artikel hier eingefügte Foto hat der Verfasser am heutigen Tag in unserer Kirche St. Josef (Remscheid) aufgenommen. Es zeigt hinter der Flasche das christliche Kreuz. Dieses steht nicht allein in einem symbolischen Widerspruch zum Anspruch des Teufels-Wassers. Das Kreuz wird dem Teufel weh tun, weil es — nun ihn — an das Gebot der Umkehr zu Gott allein erinnert.

TERMINE IM MAI 2021

Kinder- und Jugendkatechesen: *auf Anfrage*

Hausbesuche, Krankenkommunion, Betreuung, Ministrantenschulung:
auf Anfrage

ADRESSEN UND KONTEN

NIEDERLASSUNG DER PRIESTERBRUDERSCHAFT ST. PETRUS IN KÖLN:

Johann-Heinrich-Platz 12, 50935 Köln-Lindenthal

P. Andreas Fuisting (Tel.: 0173/ 241 45 93)

P. Marc Brüllingen (Tel.: 0174 / 39 39 705)

Fernruf: 0221/94354-25, FAX: 0221/94354-26

NIEDERLASSUNG@MARIA-HILF-KOELN.DE

Internet: WWW.MARIA-HILF-KOELN.DE

Spenden: Priesterbruderschaft St. Petrus e.V. Köln, Postbank Köln,
IBAN DE25 3701 0050 0156 0845 03 – BIC PBNKDEFF

*Herausgeber des Kölner Rundbriefs: Priesterbruderschaft St. Petrus e.V. Köln,
F. d. Inh. verantwortlich: P. A. Fuisting*

GOTTESDIENSTORDNUNG KÖLN – MAI 2021

(Kirche Maria Hilf, Rolandstr. 59, 50677 Köln)

Sa.	01.05.	Fest des hl. Joseph des Arbeiters (1.Kl.), <i>Maiandacht</i> nach dem Choralamt	Choralamt hl. Messe	10:30 18:30
So.	02.05.	4. Sonntag nach Ostern (2.Kl.)	Choralamt hl. Messe	10:30 18:30
Mi.	05.05.	hl. Papst Pius V.	hl. Messe	18:30
Sa.	08.05.	Muttergottessamstag	hl. Messe	9:00
So.	09.05.	5. Sonntag nach Ostern (2.Kl.)	Choralamt hl. Messe	10:30 18:30
Mi.	12.05.	<i>Vigil von Christi Himmelfahrt</i> (2.Kl.), Ged. der hll. Nereus, Achilleus, Domitilla u. Pankratius	hl. Messe	18:30
Do.	13.05.	CHRISTI HIMMELFAHRT (1.Kl.)	Choralamt hl. Messe	10:30 18:30
Sa.	15.05.	hl. Johannes Baptist de la Salle	hl. Messe	9:00
So.	16.05.	Sonntag nach Christi Himmelfahrt (2.Kl.)	Choralamt hl. Messe	10:30 18:30
Mi.	19.05.	hl. Petrus Cölestinus, Ged. der hl. Pudentiana	hl. Messe	18:30
Sa.	22.05.	<i>Vigil von Pfingsten</i> (1.Kl.)	hl. Messe	9:00
So.	23.05.	PFINGSTSONNTAG (1.Kl.)	Choralamt hl. Messe	10:30 18:30
Mo.	24.05.	PFINGSTMONTAG (1.Kl.)	Choralamt hl. Messe	10:30 18:30
Mi.	26.05.	<i>Quatembermittwoch i. d. Pfingstoktav</i> (1.Kl.)	hl. Messe	18:30
Sa.	29.05.	<i>Quatembersamstag in der Pfingstoktav</i> (1.Kl.)	hl. Messe	09:00
So.	30.05.	Fest d. allerheiligsten Dreifaltigkeit (1.Kl.)	Choralamt hl. Messe	10:30 18:30
Mi.	02.06.	vom Tage, Ged. der hll. Marcellinus, Petrus und Erasmus	hl. Messe	18:30
Do.	03.06.	Fest Fronleichnam (1.Kl.)	Choralamt hl. Messe	10:30 18:30
Sa.	05.06.	<i>hl. Bonifatius</i> (2.Kl.)	hl. Messe	9:00
So.	06.06.	2. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)	Choralamt hl. Messe	10:30 18:30
Mi.	09.06.	vom Tage, Ged. der hll. Primus und Felicianus	hl. Messe	18:30
Sa.	12.06.	hl. Johannes von Sahagún, Ged. der hll. Basilides, Cyrinus, Nabor und Nazarius	hl. Messe	9:00
So.	13.06.	3. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)	Choralamt hl. Messe	10:30 18:30

GOTTESDIENSTORDNUNG DÜSSELDORF – MAI 2021

(Kirche St. Dionysius, Abteihofstr. 25, 40221 Düsseldorf-Volmerswerth)
(Kirche "Schmerzreiche Mutter", In der Hött 26, 40223 Düsseldorf-Flehe)

Sa.	01.05.	Fest des hl. Joseph des Arbeiters (1.Kl.), <i>Maiandacht nach der 2. hl. Messe</i>	1. hl. Messe	10:30
			2. hl. Messe	11:45
So.	02.05.	4. Sonntag nach Ostern (2.Kl.)	1. hl. Messe	10:30
			2. hl. Messe	11:45
Do.	06.05.	vom Tage, <i>Priesterdonnerstag</i> , anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30
Fr.	07.05.	hl. Stanislaus, <i>Herz-Jesu-Freitag</i> , anschl. Andacht	hl. Messe	18:30
Sa.	08.05.	Muttergottessamstag	hl. Messe	8:30
So.	09.05.	5. Sonntag nach Ostern (2.Kl.) <i>(Kirche "Schmerzreiche Mutter")</i>	hl. Messe	8:30
Do.	13.05.	CHRISTI HIMMELFAHRT (1.Kl.) <i>(Kirche "Schmerzreiche Mutter")</i>	hl. Messe	8:30
Fr.	14.05.	vom Tage, Ged. des hl. Bonifatius, anschl. <i>Maiandacht!</i>	hl. Messe	18:30
Sa.	15.05.	hl. Johannes Baptist de la Salle	hl. Messe	8:30
So.	16.05.	Sonntag nach Christi Himmelfahrt (2.Kl.)	1. hl. Messe	10:30
			2. hl. Messe	11:45
Fr.	21.05.	vom Tage, anschl. <i>Maiandacht!</i>	hl. Messe	18:30
Sa.	22.05.	<i>Vigil von Pfingsten (1.Kl.)</i>	hl. Messe	8:30
So.	23.05.	PFINGSTSONNTAG (1.Kl.) <i>(Kirche "Schmerzreiche Mutter")</i>	hl. Messe	8:30
Mo.	24.05.	PFINGSTMONTAG (1.Kl.) <i>(Kirche "Schmerzreiche Mutter")</i>	hl. Messe	8:30
Fr.	28.05.	<i>Quatemberfreitag in der Pfingstoktav (1.Kl.),</i> anschl. <i>Maiandacht!</i>	hl. Messe	18:30
Sa.	29.05.	<i>Quatembersamstag in der Pfingstoktav (1.Kl.)</i>	hl. Messe	8:30
So.	30.05.	Fest d. allerheiligsten Dreifaltigkeit (1.Kl.), <i>Maiandacht nach der 2. hl. Messe</i>	1. hl. Messe	10:30
			2. hl. Messe	11:45

WEITERE GOTTESDIENSTE – MAI 2021

REMSCHIED (St. Josef, Menninghauser Str. 5, 42859 Remscheid)

So.	02.05.	4. Sonntag nach Ostern (2.Kl.)	Amt	8:00
So.	09.05.	5. Sonntag nach Ostern (2.Kl.)	Amt	8:00
Do.	13.05.	CHRISTI HIMMELFAHRT (1.Kl.)	Choralamt	8:00
So.	16.05.	Sonntag nach Christi Himmelfahrt (2.Kl.)	Amt	8:00
So.	23.05.	PFINGSTSONNTAG (1.Kl.)	Choralamt	8:00
Mo.	24.05.	PFINGSTMONTAG (1.Kl.)	Choralamt	8:00
So.	30.05.	Fest d. allerheiligsten Dreifaltigkeit (1.Kl.)	Amt	8:00

LINDLAR-FRIELINGSDORF (St. Apollinaris, Jan-Wellem-Str., Lindlar)

So.	02.05.	4. Sonntag nach Ostern (2.Kl.)	hl. Messe	17:30
So.	09.05.	5. Sonntag nach Ostern (2.Kl.)	hl. Messe	17:30
Do.	13.05.	<u>CHRISTI HIMMELFAHRT</u> (1.Kl.)	hl. Messe	17:30
So.	16.05.	Sonntag nach Christi Himmelfahrt (2.Kl.)	hl. Messe	17:30
So.	23.05.	<u>PFINGSTSONNTAG</u> (1.Kl.)	hl. Messe	17:30
So.	30.05.	<u>Fest d. allerheiligsten Dreifaltigkeit</u> (1.Kl.)	hl. Messe	17:30

- Gegen 17.00 Uhr wird der Rosenkranz gebetet
 - währenddessen ist Beichtgelegenheit.
-

WUPPERTAL (Kirche St. Antonius, Unterdörnen 137, 42275 Wuppertal-Barmen)

Mo.	03.05.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Mo.	17.05.	hl. Paschalis Baylon	hl. Messe	18:30
Mo.	24.05.	keine hl. Messe !!!		
Mo.	31.05.	<u>Fest Maria Königin</u> (2.Kl.), Ged. der hl. Petronilla	hl. Messe	18:30

LEV.-LÜTZENKIRCHEN (St.-Anna-Kapelle, Kapellenstr. 10, 51381 Leverkusen)

Mo.	10.05.	hl. Antoninus, Ged. der hll. Gordianus u. Epimachus	Rosenkranz hl. Messe	18:00 18:30
-----	--------	---	-------------------------	----------------

PINGSHEIM (Kirche St. Martin, Alfons-Keever-Str., 52388 Nörvenich)

Do.	27.05.	<u>Donnerstag in der Pfingstoktav</u> (1.Kl.)	Choralamt	19:00
------------	--------	---	-----------	-------

ALTENBERG (Altenberger Dom, Ludwig-Wolker-Str. 4, 51519 Odenthal)

Fr.	07.05.	hl. Stanislaus, <i>Herz-Jesu-Freitag</i>	hl. Messe	18:00
Fr.	14.05.	vom Tage, Ged. des hl. Bonifatius	hl. Messe	18:00
Fr.	21.05.	vom Tage	hl. Messe	18:00
Fr.	28.05.	<u>Quatemberfreitag in der Pfingstoktav</u> (1.Kl.)	hl. Messe	18:00
Fr.	04.06.	hl. Franz Caracciolo, <i>Herz-Jesu-Freitag</i>	hl. Messe	18:00
Fr.	11.06.	<u>Fest des heiligsten Herzens Jesu</u> (1.Kl.)	hl. Messe	18:00

- An den Freitagen wird um 17.00 Uhr das Allerheiligste ausgesetzt
- gegen 17.20 Uhr der Rosenkranz gebetet
- währenddessen ist Beichtgelegenheit.